Jahresbericht.

1. Chronik.

Das nunmehr seinem Ende sich zuneigende Schuljahr, welches am 2. April p. begann und mit dem 2. April c. schliesst, zeigt für die Klassen Sexta bis Prima in Bezug auf den Unterricht das Bild der ruhigen und gleichmässigen Entwickelung. Nur in den Vorschulklassen ist derselbe durch Erkrankung von Lehrern und Schülern wiederholt gestört worden, indem Herr Müller II., der noch immer nicht von seinem Lungenleiden ganz gesunden kann, zweimal mehrere Wochen hindurch und ausserdem auch noch an 8 einzelnen Tagen den Unterricht ganz aussetzen musste. Derselbe wurde vom 19. April bis zu den Sommerferien, in welcher Zeit er in dem schönen Klima Thüringens Genesung suchte, durch Herrn Gruhnwald und von dem 25. Januar bis zu dem 24. Februar von Herrn Balla in zweckentsprechender Weise vertreten. Indem ich den geehrten städtischen Behörden für die so bereitwillig und schnell gewährte Hilfe im Namen der Anstalt ergebensten Dank sage, kann ich nicht umhin, auch den beiden Herren Vertretern meine volle Anerkennung für den Eifer und die Pflichttreue auszusprechen, mit der sie das Wohl der ihnen nur für so kurze Zeit anvertrauten Schüler zu fördern suchten. — Von den übrigen Lehrern der Anstalt haben auch die Herren Oberlehrer Freudenhammer an 10, Essert an 4, Dr. Preiss an 2, Eysenblätter an 2 und auch der Unterzeichnete an 2 Tagen wegen Krankheit durch die bei der Schule vorhandenen Lehrkräfte vertreten werden müssen. Auch waren die Herren Freudenhammer an 1, Essert an 3 und Steinky an 1 Tage in eigenen Angelegenheiten beurlaubt. — Der Gesundheitszustand der Schüler ist in diesem Jahre ein höchst ungünstiger gewesen, indem mehr derselben denn je, besonders aus den Vorschulklassen, an dem seit Beginn des Winters hier epidemisch herrschenden Scharlachfieber erkrankten, und erschreckend hoch ist die Zahl der Opfer, die der Tod in Folge dessen aus ihrer Mitte gefordert hat. Es starben aus der Vorschule: Carl Friedrich, Alfred Siewerts, Theodor Klein, Waldemar Bahr und Albert Eybe, aus Sexta: Friedrich Siebert und Carl Eybe. Schmerzbewegt blickt mit den trauernden Eltern die Schule auf den Grabhügel der früh Entschlafenen, denen sie stets ein treues und liebevolles Andenken bewahren wird. Mögen sie in Frieden ruhn!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 5., 6. und 7. Juni unternahmen die Zöglinge der Prima und Secunda in Begleitung ihrer Ordinarien, der Herren Essert und Müller I., eine Wanderung an den Strand, von der sie sichtlich erheitert und gekräftigt hierher zurückkehrten.

Am 8. Juni machten die übrigen Klassen Ausflüge in die nächste Umgebung unserer Stadt.

Ausserdem wurden noch von den einzelnen Klassen unter Führung des Herrn Dr. Preiss wiederholt Turnfahrten unternommen.

Da der Unterzeichnete zur Teilnahme an der in Elbing anberaumten Direktoren-Konferenz einberufen war, wurden die Sommerferien laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums bis zum 1. August incl. verlängert.

Wegen grosser Hitze ist der Unterricht nur an einem Nachmittage ausgefallen.

Das Sommersemester schloss am 29. September, das Wintersemester begann am 11. Oktober.

Im Anschluss an die allgemeine Feier wurde der 10. November auch in unserer Anstalt festlich begangen. Den Festvortrag hielt Herr Dr. Preiss.

Am 24. und 29. Januar beehrte Herr Povinzial-Schul-Rat Trosien in Begleitung des Herrn Stadt-Schul-Rat Dr. Pfundtner die Anstalt zum erstenmal mit seinem Besuch, indem die Herren dem Unterricht bei allen Lehrern in allen Klassen beiwohnten.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand unter Vorsitz des Herrn Povinzial-Schul-Rat Trosien am 23. Februar statt.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

1) Hermann Post, 15 Jahre alt, zu Königsberg geboren, evangelisch, Sohn eines Vorarbeiters bei der Ostbahn, war 5 Jahre in der Schule, 1 Jahr in Prima; er will Bahnbeamter werden.
2) Georg Rosenmeyer, 16 Jahre alt, zu Königsberg geboren, evangelisch, Sohn eines Tischlermeisters, war 10 Jahre in der Schule, 1 Jahr in Prima; er will Kaufmann werden.
3) Carl String, $17^1/_6$ Jahre alt, zu Königsberg geboren, evangelisch, Sohn eines verstorbenen Tischlermeisters, war 10 Jahre in der Schule, 1 Jahr in Prima; er will in den Postdienst treten.
4) Georg Simoneit, $17^2/_3$ Jahre alt, zu Königsberg geboren, evangelisch, Sohn eines Regierungs-Hauptkassen-Boten, war 6 Jahre in der Schule, 1 Jahr in Prima; er will Kaufmann werden.
5) Alfred Hildebrandt, $17^1/_2$ Jahre alt, zu Königsberg geboren, evangelisch, Sohn eines verstorbenen Röhrenmeisters, war $5^2/_3$ Jahre in der Schule, 1 Jahr in Prima; er will Militair werden.
6) Friedrich Arndt, $19^5/_{12}$ Jahre alt, zu Königsberg geboren, evangelisch, Sohn eines Regierungsbaumeisters, war $3^1/_4$ Jahre in der Schule, 1 Jahr in Prima; er will Kaufmann werden.

Post und Simoneit wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung waren:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) Deutsch: Der Dampf. 2) Französisch: Ein Exercitium. 3) Englisch: Ein Exercitium. Mathematik: a) Ein Dreieck zu zeichnen, wozu der Radius des umschriebenen Kreises r, die Differenz der Seiten a—b und die Differenz der Winkel an der Grundlinie α—β gegeben sind. b) Zwei Körper A und B bewegen sich mit gleichmässigen Geschwindigkeiten auf den Schenkeln eines rechten Winkels nach dem Scheitelpunkte hin, von welchem A 96 m, B 72 m entfernt ist. Nach Verlauf von 10 Sekunden beträgt die gegenseitige Entfernung der beiden Körper 70 m und nach Verlauf von weiteren 5 Sekunden nur noch 45 m. Wie gross ist die Geschwindigkeit beider Körper? c) In einer arithmetischen Progression von 7 Gliedern ist das 5. um 36 grösser als das 2. Glied; das Produkt des ersten und letzten Gliedes beträgt 553. Wie heisst die Progression? d) Der Inhalt eines Dreiecks beträgt 39480 qm, eine Seite misst 329 m und ein an derselben liegender Winkel $41^0\ 6'\ 43{,}5''$. Wie gross sind die übrigen Seiten und Winkel?

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Anstalt in gewohnter festlicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt Herr Müller I.

2. Verordnungen.

A. Der Königlichen Behörden:

Pr.-Sch.-K. den 30. März 1883. Bestimmungen über die Berechtigung der Abgangszeugnisse bei Uebergang eines Schülers in eine andere Kategorie der höheren Lehranstalten.

Pr.-Sch.-K. den 30. April 1883. Der Elementarlehrer Müller II. wird bis zum 1. August beurlaubt.

Pr.-Sch.-K. den 30. Juni 1883. Die Probekandidaten sollen nur in den Lehrfächern, für welche sie eine Lehrbefähigung erworben haben, und zwar nur mit der gesetzlich vorgeschriebenen Stundenzahl beschäftigt werden.

Pr.-Sch.-K. den 30. Juni 1883. Die Reorganisation der Vorschulen ist den unter dem 23. April 1883 ergangenen Anordnungen des Herrn Ministers entsprechend auszuführen. Darnach ist die dreiklassige Vorschule mit je einjährigem Kursus und je 18, 20 und 22 Unterrichtsstunden, den Turnunterricht mit eingerechnet, als die normale anzusehen.

Pr.-Sch.-K. den 13. Juli 1883. Jüdischen Schülern ist die Teilnahme an dem evangelischen Religionsunterricht nur dann zu gestatten, wenn der Vater oder Vormund des Schülers dieses ausdrücklich beantragt und zugleich die schriftliche Erklärung abgiebt, dass der Schüler zur Wahrnehmung jenes Unterrichts für das laufende Schuljahr verpflichtet bleiben soll.

Pr.-Sch.-K. den 28. Juli 1883. Statt der bisher alljährlich eingereichten Verwaltungsberichte haben die Direktoren künftig über einen dreijährigen, von Ostern zu Ostern laufenden Zeitraum zusammenhängende Berichte zu erstatten.

Pr.-Sch.-K. den 10. August 1883. Die Biographie Luthers von Dr. Köstlin wird zur Anschaffung und Verteilung unter die Schüler empfohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pr.-Sch.-K. den 10. August 1883. Die Karte über die Verteilung der höheren Lehranstalten im Königreich Preussen wird zur Anschaffung empfohlen.

Pr.-Sch.-K. den 16. August 1883. Die Organisation des Turnunterrichts wird vorgeschrieben.

Pr.-Sch.-K. den 24. September 1883. Die in dem Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers unter dem 31. Mai 1883 ergangenen Bestimmungen über die Feier des vierhundertjährigen Gedächtnistages der Geburt Dr. Martin Luthers werden mitgeteilt.

Pr.-Sch.-K. den 1. October 1883. Die im Verlage von Enslin zu Berlin erschienenen Tafeln über Behandlung Verunglückter werden zur Anschaffung empfohlen.

Pr.-Sch.-K. den 10. December 1883. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass kein die Schule besuchender jüdischer Schüler ohne Unterricht in den Satzungen seines Glaubens bleibe.

Pr.-Sch.-K. den 21. Januar 1884. Das Buch „Turnspiele von Guts-Muths“ wird zur Anschaffung empfohlen.

Pr.-Sch.-K. den 6. Februar 1884. Die Ferienordnung pro 1884 wird mitgeteilt. Darnach dauern die Osterferien vom 2. bis 17. April excl.; die Pfingstferien vom 31. Mai bis 5. Juni excl.; die Sommerferien vom 5. Juli bis 4. August excl.; die Michaelisferien vom 4. bis 20. October, die Weihnachtsferien vom 20. December bis 5. Januar.

B. Der städtischen Behörden.

Magistrat den 21. April 1883. Zur Beschaffung von Subsellien für die Zeichenklasse sind 200 Mk. bewilligt.

Magistrat den 19. April 1883. Der Lehrer Gruhnwald ist der Anstalt zur Vertretung des erkrankten Elementarlehrer Müller II. überwiesen.

Magistrat den 31. October 1883. Ein Klassenzimmer ist zum Wahllokal für die Stadtverordnetenwahlen einzuräumen.

Magistrat den 1. Februar 1884. Lehrer Balla ist der Anstalt zur Vertretung des erkrankten Elementarlehrer Müller II. überwiesen.

---

3. Lehrmittel.

Aus den der Schule überwiesenen Fonds wurden beschafft:

1) Für die Lehrerbibliothek: Ph. Zorn, Luther und die deutsche Nation; Dr. Goebel, Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen; A. Goerth, Einführung in das Studium der Dichtkunst (Teil I, Lyrik); Chamisso, Sämmtliche Werke; Brockhaus, Konversations-Lexikon (Band 1 bis 7 incl.); Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache; Mason, Manual of Mercantile Correspondence; W. Shakespeare, The Works, Complete in seven volumes; Helfert, Planimetrische Aufgaben; Ziegler, Das alte Rom; Elwenspoek und Müller, Wandkarte der Provinz Ost- und Westpreussen; Liebenor, Wandkarte von Central-Europa; Dr. C. Arnold, Kurze Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse; Dr. C. Baenitz, Der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

naturgeschichtliche Unterricht in gehobenen Lehranstalten; Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen, Jahrgang XIX; Dr. Nagel, Die gewerbliche Fortbildungsschule; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen von Schleswig-Holstein; F. Polack, Brosamen; Dr. Schmidt, Encyklopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens (Fortsetzung); F. Schlie, Kunst und Kunstgeschichte. — Von Zeitschriften wurden gehalten: Reike, Altpreussische Monatsschrift; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Herrig, Archiv der neueren Sprachen; Dr. Zolling, Die Gegenwart; Dittes, Pädagogium; Dr. Petermann, Mitteilungen aus Perthes geographischer Anstalt.

2) Für das naturwissenschaftliche Kabinet: 5 Bunsen'sche Elemente, 1 elektrische Glühlampe, 1 Apparat für die Rotation eines Magneten um einen beweglichen Strom und eines festen Stromes um seine eigene Axe; 1 galvanoplastischer Apparat; 1 Six'scher Thermometer; 1 Bertrand'scher Apparat; 1 Morse-Druck-Telegraph; 1 Tangenten-Boussole; 1 Rheostat; 1 Ampère'sches Gestell; 1 verstellbare Stimmgabel; 1 Elektrometer mit 2 Zambonischen Säulen.

3) Für den Zeichenunterricht: Ein geeignetes, nach Norden gelegenes, grosses Klassenzimmer wurde zur Zeichenklasse eingerichtet und mit zweckentsprechenden Subsellien versehen. Beschafft wurden ferner: Taubinger, Ornament-Entwürfe; Delaroche, Cours Elémentaire, Animaux; Schubert, 24 Blatt-Ornamente; 11 Blatt Studienköpfe; 10 grössere Gypsmodelle.

4) Für die Schülerbibliothek: Die unbrauchbar gewordenen Exemplare wurden durch neue ersetzt. Neu beschafft wurden unter andern: Hirt, Geographische Bildertafeln; Scheffel, Ekkehard, der Trompeter von Saeckingen; Müller, Illustrierte Geschichte des deutschen Volkes; Dr. Söltl, Das deutsche Volk und Reich; Wernicke, Weltgeschichte.

An Geschenken sind der Anstalt zugegangen: Von Kaufmann Herrn H. Siewerts 2 Glasschwämme und eine Orgelkoralle; von den Tertianern Kahnert eine Menge Versteinerungen, gesammelt in einer Grandgrube zu Craussen; von Pinagel ein Bunsen'sches Chrom-Element. — Freundlichen Dank.

---

4. Statistische Nachrichten.

Das Wintersemester 1882/83 schloss mit einer Frequenz von 340 Schülern, von denen 158 den Vorklassen, 182 der höheren Bürgerschule angehörten. Das Sommersemester begann darauf mit 159 Schülern in den Vorklassen, 227 Schülern in der höheren Bürgerschule, das Wintersemester mit 161 in den Vorklassen und 203 in der höheren Bürgerschule. Gegenwärtig wird die Anstalt von 350 Schülern besucht, von denen sich 156 in den Vorklassen, 194 in der höheren Bürgerschule befinden. Unter diesen sind 19 Freischüler und 16 Immunes. Neben 329 einheimischen zählt die Anstalt 21 auswärtige Schüler und zwar unter den letzteren 4 Ausländer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Unterstützungsfonds.

Bestand ult. März 1883	255,87 Mk.
Zugang von I.	12,20 „
„ „ II.	16,05 „
„ „ III.	27,20 „
„ „ IV.	24,55 „
„ „ V.	12,00 „
„ „ VI.	20,80 „
„ von der Vorschule	5,80 „
Zinsen	6,67 „
in Summa	381,14 Mk.
Davon ausgegeben	126,00 „
Bleiben Bestand ult. März 1884	255,14 Mk.

5. Absolvierte Unterrichtspensa.

Sexta.

Religion. 29 Erzählungen aus dem A. T. und 24 aus dem N. T. teils wiederholt, teils neu gelernt. Das 3. Hauptstück und 4 Kirchenlieder.

Deutsch. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek I. 1 wurden gelesen und erzählt; geeignete Gedichte wurden gelernt. Wortlehre, der einfache und erweiterte Satz. — Wöchentlich ein Diktat.

Französisch. Ploetz, Elementarbuch, Lektion 1 bis 50; avoir und être; schriftliche Uebungen.

Rechnen. Das Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen.

Geometrie. Kenntnis der regelmässigen geometrischen Körper; die planimetrischen Lehrsätze von den Linien und Winkeln.

Geographie. Im S. Uebersicht über alle 5 Erdteile; im W. das Königreich Preussen.

Geschichte. Griechische und römische Sagengeschichte.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik, im W. die Säugetiere und Vögel.

Schreiben. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

Zeichnen. Nach Wandtafeln oder Vorzeichnung des Lehrers. — Geometrisches Zeichnen.

Singen. Kenntnis der Noten, des Violinschlüssels, der Vorzeichen und Tonleitern; Takteinteilung, Treffübungen, Mehrstimmige Choräle, Motetten und weltliche Lieder wurden gesungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Religion. Die bibl. Geschichten des A. u. N. T. nach Woike. Das 1., 2. und 3. Hauptstück. — 4 Kirchenlieder.

Deutsch. Lektüre aus Hopf und Paulsiek I. 2. Mehrere Gedichte wurden memoriert. Wiederholung der Wortlehre; der einfache und zusammengezogene Satz. — In jeder Woche abwechselnd ein Diktat oder ein Aufsatz.

Französisch. Ploetz, Elementarbuch, Lektion 50 bis 85; avoir und être; die 4 Conjugationen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung; Aufgaben aus der einfachen und zusammengesetzten Regel-de-tri und der Zinsrechnung.

Geometrie. Die planimetrischen Lehrsätze über Winkel, die Congruenz der Dreiecke, über rechtwinklige und gleichschenklige Dreiecke. Lösung von Aufgaben.

Geographie. Deutschland. — Kartenzeichnen.

Geschichte. Bilder aus der preussisch-brandenburgischen Geschichte.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik, im W. die Amphibien und Reptilien.

Schreiben: }
Zeichnen: } Wie in Sexta.
Singen: }

Quarta.

Religion. Lektüre der Sonntagsevangelien. — Einteilung des christlichen Kirchenjahres. — 1., 2., 3. und 4. Hauptstück. — 4 Kirchenlieder.

Deutsch. Lektüre aus Hopf und Paulsiek I, 3. Memorieren und Recitieren. Die Satzlehre mit Ausschluss des Periodenbaus. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat oder ein Aufsatz.

Französisch. Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 1 bis 23. Die unregelmässigen Verba. Petit Vocabulaire Lektion 12—54. In der Chrestomathie gelesen: Anecdotes 1 bis 51; Récits. historiques No. 1. Wöchentlich schriftliche Uebungen.

Rechnen. Leichtere Aufgaben aus dem Gebiete der Zins-, Rabatt- und Disconto-Rechnung.

Mathematik. Geometrie: Die planimetrischen Sätze über die Congruenz der Dreiecke, über die Vierecke und aus der Kreislehre. — Algebra: Die 4 Species der Buchstabenrechnung und das Ausziehn der Quadratwurzeln aus Zahlen und Buchstaben-Ausdrücken.

Geographie. Europa. — Kartenzeichnen.

Geschichte. Die preussisch-brandenburgische Geschichte.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Phanerogamen; im W. die wirbellosen Tiere.

Schreiben. Wie in V.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. Blatt-, Frucht- und Blütenformen, Ornamente mit einfachem Schatten nach Vorlagen; Contourzeichnen nach Pflanzenblättern und Holzmodellen. Vergrösserungen von Vorlagen.

Singen. Wie in VI.

Tertia.

Religion. Lektüre der geschichtlichen Bücher des A. T. mit Auswahl. Das 5. Hauptstück. Wiederholung von Kirchenliedern.

Deutsch. Lektüre aus Hopf und Paulsiek II, 1. Wiederholung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung des Periodenbaus. Memorieren von Gedichten. — Die wichtigsten Dichtungsarten und Stilgattungen. — In je drei Wochen ein Aufsatz.

Französisch. Ploetz, Schulgrammatik: Nach Wiederholung der unregelmässigen Verben Lektion 24 bis 45; Petit Vocabulaire: No 37 bis 67; Lektüre in der Chrestomathie: Récits Historiques 1, 2, 4, 5, 6. Poésie Narrative et Descriptive: No. 9, 13, 20 (gelesen und gelernt). Poésie Lyrique: Adieu de Marie Stuart. — Retrovertieren. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Englisch. Deutschbein 1) Grammatik: Lektion 1 bis 50; 2) Lektüre: Stück 1, 23 bis 34 (Macbeth by Walter Scott); Gedichte: 41, 43, 44, 45, 46 gelesen und gelernt. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Rechnen. Aufgaben aus der Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung.

Mathematik. 1) Geometrie: Die planimetrischen Sätze über die Aehnlichkeit, Gleichheit und Ausmessung der Figuren, über die harmonische Teilung, die Aehnlichkeitspunkte und die Transversalen. — Lösung planimetrischer Aufgaben. 2) Algebra: Die Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Häusliche Arbeiten.

Geographie. Einiges aus der mathematischen Geographie. — Die aussereuropäischen Erdteile.

Geschichte. Die griechische und römische Geschichte.

Naturbeschreibung. Im S. 1) Botanik 1 St. w. Die Monokotylidonen, Gymnospermen und Cryptogamen. 2) Mineralogie 2 St. Einleitung und Krystallographie. Im W. 1) Zoologie 2 St. Systematik des Tierreichs. 2) Mineralogie 1 St. Allgemeine chemische und physikalische Eigenschaften der Mineralogie. Die wichtigsten Mineralien.

Zeichnen. Zeichnen nach Vorlagen: Ornamente mit ausgeführtem Schatten in zwei Kreiden, farbige Flachornamente. Zeichnen nach Holzmodellen.

Singen. Wie in Cl. IV.

Secunda.

Religion. Das Leben Jesu nach den Synoptikern mit besonderer Einleitung in die Evangelien-Litteratur; Lektüre der Psalmen und Propheten mit Berücksichtigung der messianischen Stellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte bis auf Lessing im Anschluss an die Lektüre. Gelesen wurden neben einer Anzahl Balladen von Schiller, Goethe, Uhland die Dramen „Die Jungfrau von Orleans“ und „Wilhelm Tell.“ — Das Wichtigste aus der Poëtik und Metrik. — In je 4 Wochen ein Aufsatz. Die Themata waren: 1) Wodurch sollen wir uns in unserm Verhalten den Tieren gegenüber bestimmen lassen? 2) Die Jungfrau von Orléans in der Geschichte und bei Schiller. 3) Kein Uebermut entläuft der Rut. 4) Das Tierleben in unsern Teichen. 5) Wie Siegfried den Nibelungenhort erwarb (Klausurarbeit). 6) Die treue Brust des braven Manns allein ist ein sturmfestes Dach. 7) Kassandra und die Jungfrau von Orléans. 8) Paradies und Gral. 9) Die Macht des Gesanges. 10) Selber essen macht fett. 11) Das Benehmen des Achilleus gegen Hektor. 12) Melchthal in Schillers W. Tell. 13) Feuer! 14) Gold und Eisen (Klausurarbeit). 15) L'union fait la force.

Französisch. Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 45 bis 65; Petit Vocabulaire No. 39 bis 80. Gelesen wurden in der Chrestomathie eine Anzahl prosaischer Stücke und Gedichte; als Privatlektüre: Rollin, Histoire romaine. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Englisch. In der Grammatik von Deutschbein wurden die Lektionen 51 bis 66 absolviert. In Süpfles Chrestomathie wurden eine Anzahl prosaischer Stücke und Gedichte gelesen. — Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

Mathematik. 1) Geometrie. Nach Beendigung der Planimetrie wurden die Lehrsätze über Linien und Winkel in mehreren Ebenen durchgenommen; darauf die Berechnung runder und eckiger Körper. Daneben Lösung planimetrischer und stereometrischer Aufgaben. 2) Algebra. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, die Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. 3) Bürgerliches Rechnen. Schwierigere Aufgaben aus den Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. — In je 4 Wochen eine häusliche Arbeit.

Geographie. Europa.

Geschichte. Das Mittelalter.

Naturbeschreibung. Im S. 1) Botanik 1 St. w. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. 2) Mineralogie 1 St. w. Wiederholung des in Tertia absolvierten Pensums. Systematik des Mineralreiches. Im W. 1) Anthropologie 1 St. w. Der Bau des menschlichen Körpers und Gesundheitslehre. 2) Mineralogie 1 St. w. Die wichtigsten Felsarten; Grundzüge der Geologie.

Physik und Chemie. Magnetismus und Elektricität. — Die Metalloide und deren Verbindungen unter einander.

Zeichnen. 1 St. w. Freihandzeichnen. Kontourzeichnen mit angedeutetem Schatten nach Gypsabgüssen; daneben nach Vorlagen ausgeführte Blumen, Früchte, Landschaften und der Kontour des menschlichen Kopfes mit einfacher Ausführung. — 1 St. w. Linearzeichnen. Das Wichtigste aus der geraden und schrägen Projection. Grund und Aufriss.

Singen. Comb. mit I—II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prima.

Religion. Kirchengeschichte. — Wiederholung des Katechismus. — Die Unterscheidungslehren und Bekenntnisschriften. — Wiederholung der gelernten Kirchenlieder. — Gelesen wurden der Römer- und Galaterbrief, Luthers Thesen, Sendschreiben u. s. w.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte seit Lessing im Anschluss an die Lektüre. Gelesen wurden: Goethes „Iphigenie“ und Schillers „Maria Stuart.“ — In je 4 Wochen ein Aufsatz, deren Themata waren: 1) Entzwei und gebiete — tüchtig Wort; verein und leite, — besserer Hort (Goethe). 2) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Iphigenie.) 3) Lob der Kartoffel. 4) Was habe ich aus der Hamburgischen Dramaturgie gelernt? 5) Einem ist sie die hohe, die himmlische Göttin, dem andern eine tüchtige Kuh, die ihn mit Butter versorgt. 6) Honesty is the best policy. 7) In grosses Unglück lernt ein edles Herz sich endlich finden, aber wehe thut's, des Lebens kleine Zierden zu entbehren. (Maria Stuart.) 8) Wie sollen wir lesen? 9) Ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuchen (Sylvesterrede). 10) Das Gewitter. 11) Der Dampf (Abiturienten-Arbeit).

Französisch. Ploetz, Grammatik, Lektion 65 bis zum Schluss. Petit Vocabulaire No. 80 bis 107. Lektüre: Athalie par Racine; Les Femmes Savantes par Molière; La Jeune Sibérienne par Maistre; Choix de Nouvelles du XIX. siècle (als Privatlektüre). — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Englisch. Deutschbein, Grammatik Lektion 67 bis zu Ende. Lektüre: A Christmas Carol by Dickens; Julius Caesar by Shakespeare; The last Minstrel by W. Scott; Ode on St. Cecilia's Day by Pope; The Prisoner of Chillon by Byron; Charles the Twelfth, a comedy by J. R. Planche. Privatim: Süpfle Seite 98—113, 126—146. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Mathematik. 1) Ebene Trigonometrie. 2) Algebra. Die Gleichungen des 2. Grades, die Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnungen und die figurierten Zahlen. 3) Lösung von Aufgaben aus dem Gebiet des kaufmännischen Rechnens. — In je 4 Wochen eine grössere Arbeit.

Geographie. Mathematische Geographie und allgemeine Wiederholung.

Geschichte. Die neuere Geschichte.

Chemie. Die Metalle und wichtigsten Salze. Grundzüge der organischen Chemie.

Physik. Schall, Licht und Wärme.

Zeichnen. 1 St. w. Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gypsabgüssen mit ausgeführtem Körper- und Schlagschatten, daneben nach Vorlagen ausgeführte Landschaften und Köpfe. — 1 St. w. Linearzeichnen. Perspektivisches Zeichnen von Gegenständen in gerader und schräger Ansicht mit ebenen und gebogenen Flächen.

Singen. Wie in Secunda.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschule.

Dritte Klasse.

Religion. Aus dem A. T. wurden 5; aus dem N. T. 6 Erzählungen nach Woike nebst geeigneten Sprüchen und Liederversen gelernt.

Deutsch. Die Fibel von Dietlein wurde durchgelesen. Abschreiben gelesener Abschnitte und Aufschreiben diktierter Wörter und kurzer Sätze wurde geübt. Kleine Gedichte wurden memoriert. Daneben Anschauungsunterricht im Anschluss an die Tafeln von Winkelmann.

Rechnen. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1 bis 100; das Einmaleins wurde gebildet und gelernt.

Singen. Choräle und leichte Volkslieder wurden geübt.

Zweite Klasse.

Religion. Auswahl biblischer Erzählungen nach Woike. Die 10 Gebote ohne die Erklärungen.

Deutsch. Aus Dietleins Lesebuch für Bürgerschulen (Unterstufe) wurden ausgewählte Stücke gelesen und wiedererzählt; einzelne Gedichte gelernt. Kenntnis der Interpunktionszeichen und Wortarten. Wöchentliche Abschriften und Diktate.

Rechnen. Die 4 Species im erweiterten Zahlenkreise.

Schreiben. Die grossen und kleinen Buchstaben in Wörtern und Sätzen zwischen Doppellinien.

Singen. Comb. mit Kl. I.

Erste Klasse.

Religion. Ausgewählte biblische Erzählungen nach Woike. Die zehn Gebote nach Schluss erklärt und gelernt. 4 Kirchenlieder.

Deutsch. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Dietlein (Mittelstufe) wurden gelesen und erzählt; mehrere Gedichte wurden gelernt. Die Wortarten, Deklination, Comparation und Conjugation. Der einfache Satz. Wöchentliche Abschriften und Diktate.

Rechnen. Die 4 Species mit benannten Zahlen; Aufgaben aus der Regel-de-tri und der Zeitrechnung.

Heimatskunde. Die Provinzen Ost- und Westpreussen.

Naturbeschreibung. Im Sommer wurden die bekanntesten einheimischen Pflanzen, im Winter die wichtigsten Haustiere kennen gelernt.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien.

Singen. Comb. mit Kl. II. Ein- und zweistimmige Choräle und leichte Volkslieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Lehrmittel.

Für Vorschulklasse III. Die Fibel von Dietlein, Teil I. und II.

Für Vorschulklasse II. Dietlein, Lesebuch für Bürgerschulen, Unterstufe. Böhme, Rechenheft No. VII.

Für Vorschulklasse I. Biblische Historien von Woike. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Weiss. Dietlein, Lesebuch für Bürgerschulen, Mittelstufe. Böhme, Rechenheft No. VIII.

Für Sexta. Woike, Bibl. Historien. 80 Kirchenlieder nebst Katechismus von Weiss. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. für VI. Deutsche Grammatik von Damm und Niendorf, Ausgabe A. Ploetz, Elementarbuch; Böhme, Rechenheft No. IX. E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Atlas.

Für Quinta. Woike, Bibl. Historien. 80 Kirchenlieder und Katechismus von Weiss. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt für V. Deutsche Grammatik von Damm und Niendorf, Ausgabe A. Ploetz, Elementarbuch und Petit Vocabulaire. Böhme, Rechenheft No. IX und XII. E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Atlas.

Für Quarta. Die Bibel. 80 Kirchenlieder und Katechismus von Weiss. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. für IV. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik, Ausgabe A. Ploetz, Schulgrammatik, Chrestomathie und Petit Vocabulaire. Koppe, Planimetrie. Böhme, Rechenheft No. XII. E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Heinel, Kleine Preussische Geschichte. Atlas.

Für Tertia. Die Bibel. 80 Kirchenlieder und Katechismus. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. für III. Damm und Niendorf, Deutsche Schulgrammatik, Ausgabe A. Ploetz, Schulgrammatik, Chrestomathie und Petit Vocabulaire. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Koppe, Planimetrie. Böhme, Rechenheft No. XII. E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Andrae, Grundriss der Weltgeschichte. Kauer, Geschichtstabellen.

Für Secunda. Die Bibel. 80 Kirchenlieder und Katechismus. Ploetz, Schulgrammatik, Chrestomathie und Petit Vocabulaire. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Süpfle, Chrestomathie. Koppe, Planimetrie. E. v. Seydlitz, Schulgeographie. Andrae, Grundriss der Weltgeschichte. Kauer, Geschichtstabellen. Krüger, Grundzüge der Physik. Atlas.

Für Prima. Wie für Secunda.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung des Unterrichts in der Löbenichtschen höheren Bürgerschule für den Kursus 1883/84.

No.	Name der Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule Kl. I.	Vorschule Kl. II	Vorschule Kl. III.	Summa
1	**J. Erdmann,** Rektor.	5 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.						15
2	**Freudenhammer,** Oberlehrer.	1 Geogr. 3 Gesch.	2 Geogr. 2 Gesch.	3 Dtsch. 2 Geogr. 2 Gesch.		2 Geogr.	2 Geogr. 1 Gesch.				20
3	**Essert,** 1. ordentl. Lehrer.	4 Engl.	5 Franz. 4 Engl.			8 Franz.					21
4	**Mueller I.,** 2. ordentl. Lehrer.	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 2 Chem. 1 Rechn.	3 Naturb.			8 Franz.				22
5	**Funk,** 3. ordentl. Lehrer.		5 Franz.	6 Franz. 5 Engl.	8 Franz.						24
6	**Dr. Preiss,** 4. ordentl. Lehrer.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig. 4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	1 Gesch.					23
7	**Eysenblaetter,** Lehrer.				2 Schreib.	2 Relig. 4 Dtsch. 2 Geom. 3 Rechn. 3 Schreib.	1 Geom. 3 Schreib.	4 Schreib.			24
8	**Schmidt,** Lehrer.							3 Relig. 2 Geogr. 2 Singen	3 Relig. 9 Dtsch. 6 Rechn.		25
9	**Mueller II.,** Lehrer.								4 Schreib.	3 Relig. 12 Dtsch. 5 Rechn. 2 Singen	26
10	**Steinky,** Lehrer.	1 Singen		2 Rechn.	2 Rechn. 3 Naturb.	3 Naturb.	3 Relig. 4 Dtsch. 3 Rechn. 2 Naturb. 2 Singen	2 Naturb.			27
11	**Zilian,** Technischer Lehrer.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8 Dtsch. 5 Rechn. 2 Zeichn.			27

Den Turnunterricht leitete Dr. med. Muettrich in 2 Stunden wöchentlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf